

# Gewaltige Stimmen erzählen von Gott und Russland

**WALDSEE:** Schwarzmeer-Kosaken in der Martinskirche

**In der gut besuchten Waldseer Kirche St. Martin haben die Schwarzmeer-Kosaken unter der Leitung von Peter Orloff Gott die Ehre erwiesen und ihrem Publikum ein unvergessliches Konzert beschert.**

Eines hatten die Zuschauer zu Beginn der vom ASV Waldsee organisierten Veranstaltung bestimmt nicht erwartet: die Toccata und Fuge in d-Moll von Johann Sebastian Bach auf dem Akkordeon. Erstaunlich, wozu dieses Instrument fähig ist. Am Samstag spielte es Ilya Kurtev, der die Sänger immer wieder begleitete. „259 Knöpfe hat sein Instrument, und er kennt jeden einzelnen persönlich“, scherzte Peter Orloff.

Die erste Konzerthälfte war geprägt von Gesängen aus der russisch-orthodoxen Liturgie und geistlichen Liedern. Besonders ergreifend waren in der Stimmlage Tenor das von Iskander Turiare gesungene „Ave Maria“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“, vorgetragen von Oleg Kulyeshov. Zum Publikumsliebbling avancierte neben Peter Orloff dessen Stellvertreter Stefan Arininsky (Bass), der „Auf viele Jahre“ sang. Das gemeinsam von Orloff und Arininsky vorgetragene Stück war ohrenbetäubend und erntete ebensolchen Applaus.

Den Auftakt des zweiten Konzertteils mit russischen Volksliedern bildete der stimmungsvoll vorgetragene Gefangenenchor aus der Oper „Na-

bucco“. „Glorreicher Baikal“ mit den Solisten Nasko Kirtcheff und Stefan Wassilew regte zum Träumen an, und mit „Eintönig klingt das Glöckchen“ nahm Oleg Kulyeshov die Zuhörer mit auf eine Kutschfahrt. Nicht fehlen durfte die Legende von den zwölf Räufern.

Egal ob nun auf Russisch, Altslawisch, Italienisch oder Deutsch gesungen wurde: Die ausdrucksvollen Stimmen zogen alle Aufmerksamkeit auf sich, selten war es in einer Kirche wohl so ruhig. Doch gelegentlich durfte auch das Publikum unter der Anleitung des Dirigenten Nasko Kirtscheff aktiv werden und bei „O du fröhliche“ und „Leise rieselt der Schnee“ mitsingen.

Peter Orloff, der durch das Programm führte, zeigte sich als Erster unter Gleichen und erntete für seine gewaltige Baritonstimme begeisterten Applaus, doch seinen ebenfalls virtuosens Mitsängern stahl er nie die Schau. Der Musiker, der gerade sein 50. Konzertzubiläum feiert, war wegen seiner begnadeten Stimme im Alter von 14 Jahren der jüngste Kosaken-Sänger. Ab 1967 bewegte er sich musikalisch in eine andere Richtung und wurde Schlagersänger. Erst 1993 kehrte er zu den Schwarzmeer-Kosaken zurück und übernahm dort die musikalische Gesamtleitung. Damit trat er das Erbe seines Vaters Nikolaj Orloff an, der den 1938 gegründeten Chor mehrere Jahrzehnte lang geführt hatte. (krx)